

## Audienzsaal: Nördlich vom Rittersaal.

Rechteckiges Zimmer mit zwei Fenstern im O., je einer Tür im N. und S., wie im Konferenzsaal. Über der weißen Holzlambris werden die Wände durch Wandstreifen gegliedert, die in Gold auf Weiß geringe Zieraten tragen; dazwischen dunkelrote Wandbespannung. Über profilierter Kornische Spiegelgewölbe mit reicher Verzierung aus weißem Stuck, Riemen- und Rankenwerk, in der Mitte jeder Seite über gestuftem Gebälk ein von zwei Putten gehaltenes Rundmedaillon mit Reliefdarstellung aus der Geschichte Alexanders des Großen. Fünf Bilder aus derselben Sage sind — Öl auf Leinwand — eingelassen. Die Hauptdarstellung ist: Alexander zerhaut den gordischen Knoten. In den Ecken vier Szenen aus der antiken Geschichte (Fig. 21). Alle um 1710 von Mart. Altomonte.

Audienzsaal.

Fig. 21.



Fig. 20 Residenz, Konferenzsaal, Stuckdetail von der Decke (S. 20)

Zylindrischer, weiß glasierter, kannelierter Ofen, mit vergoldeten Stäben und Blütenzweigen in den Rinnen, oben mit vergoldeten Rosetten und Blattschnüren behängt. Darauf eine große, ganz vergoldete Flammenurne von klassizierender Form. Wahrscheinlich von Peter Pflauser um 1785 (Fig. 22).

Fig. 22.

Mobiliar: Weiß und gold mit roten Damastüberzügen, nicht einheitlich, um 1760.

Standuhr aus brüniertes und Goldbronze; über Postament Basis mit kanneliertem Säulenstutz, den ein von vier Füllhörnern getragener Pinienzapfen krönt; in den Tiefen des Gehäuses ovale gebauchte Reliefs mit Männern in antiker Tracht. Seitlich sitzen auf dem Postament zwei weibliche Gestalten mit Putten, die Weinreben halten. Akanthusranken und -blätter, Flechtbänder usw. Das Zifferblatt bezeichnet: *Julien Le Roy*. Dieselbe Signatur und *à Paris* an der Rückseite. Um 1780 (Fig. 23).

Fig. 23.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Großes Breitbild. Amazonenschlacht, im Vordergrund eine von einem Pfeile getroffene Amazone, oben durch die Wolken fliegend Diana. In der Richtung des Rottmayr. Um 1710.

2. 117 × 76; die Dogana mit der Salutekirche in Venedig. Rechts unten bezeichnet: *J. C. B. Püttner 1856*.